

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 337 | Juli/August 2022



Foto: M. Lübke



Foto: K. Haustein

NACHGEHOLTER GEMEINDEEMPfang MIT GERINGEM INTERESSE

Bürgermeister Ralf Michalski (li.) und das Akkordeon-Orchester der Musikschule Fröhlich (Mi.) vor vielen leeren Stühlen auf dem Jahresempfang der Gemeinde. Die 17jährige Henrikje Raßmuß und der 88jährige Jochen Sabban wurden ins Ehrenbuch der Gemeinde eingetragen.

War der Termin, Freitag, der 10. Juni 17.00 Uhr, schlecht gewählt, schwindet das Interesse an den Belangen der Gemeinde oder stecken wir noch in einer Art Corona-Lethargie? Es ist schwer zu erklären, weshalb gerade einmal 50 Leute zum Jahresempfang des Bürgermeisters kamen. In früheren Jahren zum Jahresauftakt reichten oft die Stühle im Störtl-Saal nicht für alle. Mangelndes Interesse und Lethargie sind zumindest der Gemeindevertretung nicht zu unterstellen. Aber sollten wirklich neun der elf Gemeindevertreter an diesem Tag krank oder schon im Urlaub gewesen sein? Oder gab es für sie andere Gründe, der Bilanzveranstaltung des Bürgermeisters, der ersten dieser Art nach zwei Jahren, vier Monaten, zwei Wochen und drei Tagen, fern zu bleiben? Ganz sicher ein Thema für die GV.. Musikalisch eingebettet von Schülern der Freien Musikschule Banzkow um Fred Saupe und vom Akkordeon-Orchester der Musikschule Fröhlich blickte Bürgermeister Ralf Michalski auf die Zeit seit dem letzten Neujahrsempfang im Januar 2020 zurück und

bedankte sich bei allen, die in dieser Zeit das Gemeindeleben mit viel Improvisation am Laufen gehalten haben. In den beiden Pandemie-Jahren hat die Gemeinde 3200 Euro Begrüßungsgeld für die jüngsten Einwohner ausgezahlt, d. h., 2021 und 2022 sind 32 Babys geboren. Trotz Pandemie und Lockdown ist auch weiteres Sichtbares geschaffen worden, worüber wir schon regelmäßig im LewitzKurier berichtet haben. Das herausragende Beispiel: Das für fünf Millionen Euro sanierte Schulgebäude. Dafür bedankte sich an diesem Abend eine strahlende Schulleiterin bei allen Unterstützern. Carola Silbernagel sagte: "Jetzt haben wir einen Palast. Die Schule ist ein Traum."

Gemeindewehrführer Sven Pinnow nutzte die Gelegenheit, für die Freiwilligen Ortsfeuerwehren zu werben, die sowohl für den Brandschutz als auch für technische Hilfe zuständig sind. Neue Mitglieder werden gebraucht, um die 'Tageseinsatzbereitschaft weiter zu verbessern'. Und das nicht nur für die Banzkower FFw, die am 1. Juli vor 90 Jahren

gegründet wurde. Aktuell hat die Gemeindewehr 204 Mitglieder, davon 59 in der Jugendfeuerwehr.

Emotionaler Höhepunkt des Abends war die Eintragung von Hans-Joachim Sabban ins Ehrenbuch der Gemeinde. Der 88jährige lebt seit fünf Jahren nicht mehr in Banzkow, fühlt sich aber immer noch mit dem Dorf verbunden. In den vergangenen 50 Jahren hat er "viele Impulse gesetzt in der Dorfgemeinschaft und vor allem im kulturellen Leben", heißt es in der Laudatio, "ein Banzkower Unikat", das Spuren hinterlassen hat: Früher im Gemeindeverbandsensemble, im Blasorchester, im BCC, später in der Wiesenband, in der Museumsgruppe, bei den Plattsnackern, als Multi-Instrumentalist, Komponist, Arrangeur, Sänger, Alleinunterhalter, Conferencier, Schauspieler und vor allem als Plattsnacker und Riemels-Verteller. Sichtlich gerührt nahm Jochen Sabban die Glückwünsche des Bürgermeisters und stehende Ovationen entgegen. Diese Ehrung bedeute ihm sehr viel, sagte er.

Neben dem ältesten schauspielernden Plattsnacker wurde auch das jüngste Mitglied der Plattdeutschen Theatergruppe Goldenstädt/Jamel e. V. ins Ehrenbuch eingetragen, Henrikje-Anneken Raßmuß aus Jamel. Die 17jährige Gymnasiastin schreibt kleine Plattdeutsch-Geschichten und hat zweimal den NDR-Schreibwettbewerb 'Vertell doch mal' in der Kategorie U 18 gewonnen. Nach dem Abitur möchte sie Germanistik und Plattdeutsch als Lehrfach studieren.

Ein besonderes Anliegen war es dem Bürgermeister, auch Menschen aus unserer Mitte mit einer kleinen Prämie und einem Blumenstrauß danke zu sagen für ihr ehrenamtliches Engagement, gerade auch in der Pandemie-Zeit: Dorothea Franz, Dr. Ursula und Werner Sell, Gisela Haase, Renate Ramm, Heidrun Bartel, Manfred Raasch und Karl-Georg Haustein.

Nach einem kräftigen Kesselgulasch aus der Pony-Bar, Musik von DJ Reinhard Melzer und vielen anregenden Gesprächen klang der Empfang aus. H. Bartel

GROSSER FESTUMZUG DURCH MIROW - 750(+2)-JAHR-FEIER AM 20. AUGUST

Endlich, endlich. Mirow feiert seine Ersterwähnung. Die Organisation und auch die Verträge lagen Corona bedingt zwei Jahre auf Eis, und in dieser Zeit fielen alle quasi in den Dornröschenschlaf. Doch jetzt starten wir durch, hieß es bei der Vereinsversammlung von Sprüttdörpschaft und Feuerwehr Mirow. Letzte Vorbereitungen und Absprachen stehen noch auf dem Plan, bevor es am 20. August in die Vollen geht. Ab 13.00

Uhr zieht dann ein großer Festumzug mit sehr vielen Schauludern zur Mirower Geschichte und Gegenwart durchs Dorf, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Anschließend, ab ca. 14.30 Uhr, sind Sie eingeladen zum bunten Treiben auf dem Gelände der Feuerwehr.

Dies erwartet Sie auf unserer Festwiese: Der Feuerwehrmusikzug Mirow e. V. > Ein Berliner Künstlerduo auf Stelzen mit Till,



der lebenden Marionette, Machzirkus, und Ballonkünstern > Zwei Hüpfburgen für die Kinder > Deftiges Essen aus der Gulaschkanone und vom Grill, Kaffee, Kuchen, Säfte > Ab 19.00

Uhr Geburtstagsparty mit Tanz, Programm und Feuershow Die Jubiläumsfeier klingt am Sonntag, den 21. August ab 11.00 Uhr mit einem Frühschoppen für alle Gäste aus. 'Die Band' aus Goldenstädt ist dann auch mit dabei.

Seien Sie unsere Gäste, wenn Mirow feiert. Wir freuen uns auf Sie - Sprüttdörpschaft Mirow und FFw Mirow

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, der Juni war wieder sehr arbeits-, aber auch erlebnisreich für unsere Gemeindevertreter und den Bürgermeister.

Der Bauausschuss hat am 25. Mai die Kleingartenanlage in Banzkow besucht und sich u. a. mit der Bewirtschaftung der Gärten nach dem Bundeskleingartengesetz beschäftigt - ein Reizthema für die Nutzer.

Außerdem verschaffte sich der Bauausschuss am 2. Juni auf einer Fahrradtour nach Goldenstädt und Mirow einen noch genaueren und umfassenderen Überblick über das dortige Bau-

geschehen.

Über den Jahresempfang des Bürgermeisters am 10. Juni können Sie sich auf Seite 1 umfassend informieren.

Ein Meilenstein an unserer Schule im abgelaufenen Schuljahr war der 24. Juni. Über 300 Gäste, Schüler und Lehrer feierten gemeinsam ihr Schulfest. Es gab Vorführungen der Cheerleader und der Musikschule Saupe. In den Fachkabinetten wurde experimentiert, alle Räume konnten besichtigt werden, und auf dem Schulhof haben die Schüler Selbstgebackenes und Gegrilltes serviert.

Ein weiterer sehr schöner Höhe-

punkt war dann am darauffolgenden Wochenende 25./26. Juni das Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Amtes Crivitz in Goldenstädt. Es war ein tolles Erlebnis zu sehen, mit welchem Einsatz der Feuerwehr-Nachwuchs im fairen Wettstreit um bestmögliche Ergebnisse gerungen hat. Die Vorbereitung und Durchführung lag auch in den Händen der Gemeinde- und Amtswehrführung, aber vor allem vor Ort bei den Kameraden in Goldenstädt. Ein ganz großer Dank an Euch alle.

Am Montag, den 27. Juni dann wieder 'Hausmannskost'. Bei einem Vororttermin mit dem Land-

kreis und dem Amt Crivitz hat der Bürgermeister an diversen 'Brennpunkten', u. a. am Dorfplatz und der Störbrücke in Banzkow, darum gerungen, den Straßenverkehr z.B. durch Fußgängerüberwege zu beruhigen. Noch sind dazu die letzten Worte nicht gesprochen. Wir halten Sie auf dem Laufenden wie auch zu vielen anderen Themen, allerdings frühestens im September, denn auch der LewitzKurier macht Urlaub.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer... mit hoffentlich bald mal einem richtigen Landregen.

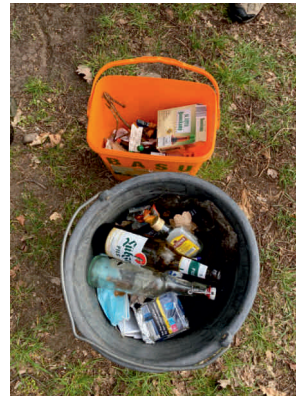
Ihr Uwe Hellriegel,
stellv. Bürgermeister

ZERSTÖRTE BANK UND SITZGRUPPE



Im Frühjahr haben die Gemeindearbeiter selbstgebaute Bänke am Störkanal aufgestellt. Leider ist die Bank am Treidelpfad mutwillig zerstört worden. Wo bleibt der Respekt gegenüber öffentlichem Eigentum?

MÜLL IN DER NATUR



Fotos: A. Jacobs

Auch der viele Müll in der Natur ist kein gutes Aushängeschild für unsere Gemeinde. Gesammelt haben ihn die Naturfreunde, die im Frühjahr den Krötenzaun errichtet hatten.

FEUERENGEL e.V. GOLDENSTÄDT MIT NEUEM VORSTAND Der Goldenstädter Feuerwehrverein 'Feuerengel e.V.' hat am 17. Juni einen komplett neuen Vorstand gewählt. Vereinsvorsitzende ist Anja Meißner-Kopp, ihr Stellvertreter André Bergmann. Die Öffentlichkeitsarbeit hat Diana Klüver übernommen, Kassenwartin ist Mirim Schindelar. Rainer Kluth und Egon Schultz bleiben dem Vorstand als Beisitzer erhalten.

ARBEIT AM TREIDELPFAD STOCKT



Der Treidelpfad ist entgegen den Zusagen vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe immer noch nicht saniert. Im Juni hat ein Mitarbeiter der Grabower Wasserstahlbaufirma Holke, Marco Zechlau, nur den Übergang vom Weg zum neuen Steg in Ordnunggebracht.

NATURNACHWUCHS IN JAMEL



Unter dem Dach eines leerstehenden Bauernhauses in Jamel hat sich eine Schleiereulen-Familie eingenistet. Die vier Jungvögel haben Ornithologen im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Ende Juni beringt.

Gleichzeitig wurden sie in die Datenbank der Beringungszentrale Hiddensee aufgenommen. Als die Vögel ihren nummerierten Metallring bekamen, war Frida Wittek dabei, die bei Revierförster Gerd Weiberg ein Schülerpraktikum absolvierte.

Foto: G. Weiberg

POP-KLASSIK IM STÖRTAL Das Tenor-Duo Toni Di Napoli und Pietro Pato gastiert auf seiner Tenöre4you-Tour 2022 auch im Störtal Banzkow. Am Dienstag, den 27. September um 20.00 Uhr präsentieren sie Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Filmmusik und laden zum Mitsummen ein. "Zwei Stimmwunder, die Herzen zum Schmelzen bringen... ein atemberaubendes Erlebnis", heißt es in ihrer Ankündigung. Karten gibt es u. a. im Störtal, an der Agp-Tankstelle in Lübesse und online unter www.tenoer4you.de

ILSE UND ERICH MAACK AUS MIROW – SEIT 65 JAHREN VERHEIRATET

Es ist in diesem Jahr schon die zweite Eiserne Hochzeit in Mirow. Ingrid und Lothar Kösling legten im Januar vor, Ilse und Erich Maack legten Ende Juni nach. Kein Wunder, denn die beiden Ehepaare kennen sich seit Jahrzehnten sehr gut.

Bei Maacks funkte es 1955 im Mirower Dorfkrug. Dort stand Ilse hinter und Erich vor dem Tresen. Im Mai zwei Jahre später zog Ilse von Uelitz zu Erich nach Mirow, im Juni haben die beiden geheiratet und kurze Zeit später wurde der

erste Sohn geboren. Mit dem zweiten ließen sie sich etwas mehr Zeit. Er kam 1963 auf die Welt.

Bis zur Wende arbeiteten beide in der Landwirtschaft, Erich im Schweinestall und Ilse in der Tabaktrocknung. Nach der Wende entdeckten die beiden die Busreisen. Die längste brachte sie bis zum Gardasee.

Im Februar feierte Erich Maack seinen 90. Geburtstag. Der Garten hält ihn fit, sein Gewächshaus bestückt er mit Gurken und



Auch nach 65 Ehejahren immer noch glücklich – Ilse und Erich Maack aus Mirow

Tomaten, draußen baut er Kartoffeln und Gemüse an. Seine 84jährige Frau Ilse strickt leidenschaftlich gern Socken, aktuell für die vier Enkel und zwei Ur-enkel. Und das am liebsten in der Veranda.

Ihren Hochzeitstag haben sie noch nie vergessen, erzählt Erich. Und so soll es auch bleiben. Wünschen wir den beiden noch viele gemeinsame Jahre. *Sabine Voß*

DER BCC LEGT WIEDER LOS – 26. BADEWANNENREGATTA AUF DER STÖR AM 30. JULI

Durch Corona war es lange ruhig beim Banzkower Carneval Club. Den BCC konnte man zuletzt ausschließlich digital mit Videos und Fotos in den sozialen Medien erleben. Jetzt haben die Vereinsmitglieder wieder alle Hände voll zu tun. "Wir planen aktuell unsere Badewannenregatta auf Hochtouren. Nach zweijähriger Pause gibt es hier viel Arbeit, die vor uns liegt", berichtet Vorstandsmitglied Christian Böttcher. Und BCC-Präsident Mario Lübke weist außerdem auf die nachgeholte Mitgliederversammlung im Juni hin, auf der der Vorstand neu gewählt wurde. Er selbst wurde im Amt erneut bestätigt, wie auch Vizepräsident Marcus Lübke. Ihnen zur Seite steht als neuer Vizepräsident Marcel Schön. Das geschäftsfüh-

rende Präsidium besteht aus Heidelind Schön, Anne-Marie Ossowski, Carolin Bergmann, Christian Böttcher, Mika Palm und Thomas Ahrens, zum Kassenwart wurde Simone Palm gewählt. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Mario Palm und Manuel Lang haben sich nicht erneut zur Wahl gestellt. "Beide ziehen sich aus der aktiven Vorstandsarbeit zurück und übernehmen zukünftig vereinsintern andere Aufgaben", sagte Präsident Lübke und dankte ihnen ausdrücklich für ihr jahrelanges Engagement. Und dann blickt der Verein schon auf seine im November beginnende 70. Jubiläums-session – dann auch endlich wieder analog, live und in Farbe. Momentan liegt der Fokus des BCC voll auf den Planungen für

die Badewannenregatta. Bei Redaktionsschluss lagen schon einige Anmeldungen vor. "Es können sich aber auch gerne noch mehr Teams melden", meint Cheforganisator Christian Böttcher. Außerdem plant der Verein ein Rennen eigens für Stand-Up-Paddler. "Die SUPs erfreuen sich auch in Banzkow immer größerer Beliebtheit, daher hoffen wir auch hier auf eine rege Teilnahme." Alle Informationen dazu finden sich auf der BCC-Facebook- und -Instagram-Seite. Im Rahmen der Regatta beginnt bereits um 10.00 Uhr das beliebte Kinderfest auf dem alten Sportplatz hinter der Feuerwehr. Dort erwartet die kleinsten Regattateilnehmer Kinderschminken, eine Hüpfburg, Wasserspiele mit der Feuerwehr und vieles

mehr. Ab 13.00 Uhr sind dann 'die Großen' auf der Stör dran. Gesucht werden wieder die schnellsten Boote, die schönsten Kostüme und die kreativsten Shows auf der Stör.

Dazu ein 'Banzkow – hinein!' *Carolin Bergmann*



Das BCC-Wappen – angelegt, jährlich beschnitten und gewässert von Anwohner Jürgen Sawatzki

HOMMAGE Aus Anlass des 2. Todestages von Gudrun und Rainer Schumann zeigt die Kreativgruppe am Sonnabend, den 23. Juli Arbeiten, vorwiegend aus Pflanzenfasern, ihrer Initiatorin und langjährigen Inspiratorin. Dazu ist die Galerie auf dem Hof von Dorothea Franz in der Straße des Friedens von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

KUNST OFFEN IM STÖRTAL



Frohgelant versammelte sich die Kreativgruppe zum Gruppenfoto vor den Installationen von Edith Beckmann zur 'Künstlichen Intelligenz' und Dorothea Franz zum 'Kampf dem Plastik'.

Nach der zweijährigen Corona-Pause hatte die Kreativgruppe Banzkow gemeinsam mit befreundeten Kreativen zu Pfingsten wieder ins Störtal zu KUNST OFFEN eingeladen. Und das Interesse war rege. Es gab vieles zu sehen, was in der Corona-Zeit entstanden ist und auch aktuelle existentielle Fragen berührt. Hier eine kleine Auswahl: Christiane Dreyer zeigte Wellpappearbeiten in einer neuen Verarbeitungstechnik, Edith Beckmann hat sich in ihren Papiercollagen mit dem Thema Klimawandel auseinandergesetzt und eine Installation zum Thema Künstliche Intelligenz gestaltet, Lydia-Ilona Strahlmann

zeigte u. a. eine Recycling-Möglichkeit: Aus Plastebeuteln gehäkelte Umhängetaschen. Auch Dorothea Franz sagte dem Plastikmüll den Kampf an. Die Themen von Anke Grabigers Acryl-Bildern waren neben Natur Corona, Krieg, Chaos. Dr. Ursula Sell und Waltraud Salewski waren mit Gefilztem, Gemaltem und Handwerklichem vertreten. Evemarie und Dr. Frank Löser boten ihre Bücher zur Heimatgeschichte und zu verschiedenen Nutzpflanzen und Wildfrüchten an. Einen besonderen Platz hatte die Gruppe für Arbeiten aus dem Nachlass von Gudrun Schumann eingerichtet. *H. B.*

BUSFAHRT AN DIE KÜSTE Zu einer begleiteten Tagestour nach Wismar und auf die Insel Poel lädt der Störtal-Verein am 6. September ein. Geplant sind u. a. eine Stadt- und Inselrundfahrt, inklusive Mittagessen. Abfahrt Goldenstädt 7.45 Uhr, Jamel 7.50 Uhr, Mirow 7.55 Uhr, Banzkow 8.00 Uhr. Weitere Details und Anmeldungen im Störtal unter Tel.: 03861 300 818

OFFENE GARTENTÜREN IN BANSKOW BEI HOCHSOMMERLICHEN TEMPERATUREN



Reiherfedergras und Kunst – eine stimmungsvolle Kombination im Garten von Familie Sell.



Dorothea Franz (re.) hat ihre Installationen aus der Galerie in die verwunschenen Blühwiesen gestellt.



Viele Fotomotive fanden die Besucher im Garten von Susanne Kowitz.



Für ihre erkrankte Schwester übernahm Anna Link die Führung durch den wunder-vollen Garten.

So heiß der Sonntagnachmittag, der 25. Juni, auch war, alle diejenigen, die durch die drei geöffneten Gartentüren in Banzkow traten, fühlten sich in den Refugien der Gastgeberinnen trotzdem erfrischt und entspannt. Etwa 150 interessierte Gartenfreunde nutzten den Tag der offenen Gartentür der Initiative 'Natur im Garten', um sich von ganz besonderen Wohlfühlorten anregen zu lassen. Bei Familie Sell standen – wie in jedem Jahr – das Biotop mit den japanischen Karpfen sowie der große Bauerngarten im Mittelpunkt. Viele Besucher waren überrascht, dass Sells so viel

Gemüse anbauen, dass sie davon fast das ganze Jahr leben können. Frau Franz überzeugte wieder mit ihrem Naturgarten, ihren verschiedenen Blumeninseln für Insekten und Kleintiere aller Art. Eine Besucherin lobte die Gärtnerin für ihren Weitblick, die Natur betreffend, für dieses 'kontrollierte Chaos'. Bei ihr selbst müsse alles seine Ordnung haben. Beide Gärten sind als besonders naturnah bewirtschaftete Anlagen zertifiziert, die – grob gesagt – weder Pestizide, Kunstdünger noch Torf verwenden. Sie wurden an diesem Tag auch von Mitarbeitern vom zuständigen

Landschaftspflegeverband Mecklenburgische Endmoräne besucht. Neben ihrem Garten hatte Frau Franz gemeinsam mit der Kreativgruppe auch die kleine Galerie geöffnet und ihren Trödelmarkt aufgebaut. Als dritte im Bunde, allerdings (noch?) ohne Zertifikat, gestattete zum ersten Mal Susanne Kowitz einen Blick in ihren Garten. Aufgrund einer Erkrankung konnte sie selbst nicht durch die wunderschönen Rabatten mit allerlei kleinen und großen Accessoires führen. "Einfach schön, wie kann man nur so kreativ sein", meinte eine Besucherin. Es gäbe so viele Details,

die könne man gar nicht erfassen. Lob gab es auch für die farblich fein abgestimmten Sommerblumen. Etliche Fragen, vor allem zu den zahlreichen Rosensorten, beantwortete Schwester Anna Link. In den verschiedenen Sitzgruppen ließen sich die Gäste Kaffee und Kuchen schmecken, wie auch in den beiden anderen Gärten. Bei so viel Anerkennung dürfte der nächste Tag der offenen Gartentür auch bei Frau Kowitz schon gebucht sein, ein Termin, der Banzkow gut zu Gesicht steht. *H. B.*



TRECKER TRECK IM NEDDELRAD ZOG AN WIE EIN MAGNET

So viele Menschen hat das Neddelerad lange nicht mehr gesehen wie zu Pfingsten. Der Trecker Treck löste besonders am Pfingstsonntag einen wahren Ansturm aus. Er zog nicht nur Technik-Begeisterte an, sondern auch viele Familien und Menschen, die sich einfach mal wieder amüsieren wollten. Veranstalter Ronny Diehn war mit dem Andrang und der Atmosphäre zufrieden, wenn

auch die Toleranz manches Anwohners in der Nachbarschaft bis in die frühen Morgenstunden arg strapaziert wurde. Interesse bei den Zuschauern fanden nicht nur die PS-starken Schlepper, wenn sie den Bremswagen durchs Neddelerad zogen. Auch die kleinen, die Oldies, sorgten für Unterhaltung, wie dieser auf dem Foto, der einen regelrechten Luftsprung beim Anfahren machte.

